



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

Nr. 62/2008

581.00

Postulat Urs Schädler und Mitunterzeichnende betreffend

Wirtschaftsentwicklung Chur

Antrag

Das Postulat sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

Das Postulat fordert den Stadtrat auf, die aus seiner Sicht aus der HTW-Studie „Wirtschaftsperspektiven“ zu ziehenden Konsequenzen im Rahmen eines Berichts an den Gemeinderat aufzuzeigen. Der Gemeinderat hat sich in letzter Zeit mehrmals mit dem Thema Wirtschaftsentwicklung/-förderung befasst.

1. Vorstösse im Gemeinderat

1.1 Motion der SP-Fraktion betreffend Wirtschaftsförderungsgesetz

Am 8. März 2007 überwies der Gemeinderat die Motion der SP-Fraktion in Sachen Umwandlung des Gesetzes betreffend Förderung der Industrie in ein Wirtschaftsförderungsgesetz. In seinem Bericht (Geschäft Nr. 11/2007) machte der Stadtrat Ausführungen zu den Erfahrungen mit dem Instrumentarium des geltenden Gesetzes sowie denjenigen des kantonalen Wirtschaftsentwicklungsgesetzes. Er stellte dabei ein wesentlich schlankeres Gesetz in Aussicht.



1.2 Schriftliche Anfrage Lurati betreffend Sicherung von Arbeitsplätzen

In seiner Antwort auf die schriftliche Anfrage Lurati (Geschäft Nr. 13/2008) betreffend Sicherung von Arbeitsplätzen in Chur nahm der Stadtrat im Wesentlichen Stellung zum Vorgehen im Fall von zwei konkreten Interessenten, welche am Standort Chur expandieren wollten.

1.3 Postulat Willi betreffend koordinierte Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung

Im Bericht zum Postulat Willi betreffend koordinierte Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung (Geschäft Nr. 26/2008) nahm der Stadtrat ausführlich Stellung zur Zusammenarbeit bzw. Abgrenzung zur kantonalen Wirtschaftsförderung, zu den organisatorischen und ressourcenseitigen Massnahmen sowie zu den verschiedenen Landbesitzern, welche die städtische Bodenpolitik dominieren. Er stellte dabei unter anderem eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Tourismus sowie die Schaffung einer neuen Anlaufstelle auf Stufe Dienststellenleitung in Aussicht.

2. Studie Wachstumspotenziale des Regionalverbands Nordbünden

Im Auftrag des Regionalverbands Nordbünden wird zurzeit gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus und dem Amt für Raumentwicklung eine Studie zu den Wachstumspotenzialen im Bündner Rheintal erarbeitet. Dabei soll der Ist-Zustand der Arbeitsplatzgebiete von regionaler und kantonaler Bedeutung erfasst und analysiert werden. Daraus sollen schliesslich Strategien und Massnahmen zur Optimierung des Landmanagements und der Koordination unter den Akteuren abgeleitet werden. Die Studie soll Ende März 2009 vorliegen.

3. HTW-Studie Wirtschaftsperspektiven

Im Frühjahr 2008 gaben die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden mit finanzieller Unterstützung unter anderem des Amtes für Wirtschaft und Tourismus sowie der Stadt bei der HTW einen Bericht zu den Wirtschaftsperspektiven für die Stadt Chur als Zentrum des Bündner Rheintals in Auftrag. Chur wird als Wirtschaftszentrum Graubündens und des angrenzenden St. Galler Rheintals gesehen. Um diese Funktion auch in Zukunft wahrzunehmen und wenn möglich ausbauen zu können, streben die Wirtschaftsverbände eine Gesamtstrategie an. Dazu haben die Verfasser der Studie vorhandene statistische Daten studiert, die raumplanerische Situation analysiert und zwei Workshops mit zahlreichen Vertre-



tern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung durchgeführt. Für Chur werden drei Szenarien entwickelt. Das erste entspricht dem Status quo, welcher nach Ansicht der Verfasser zu einem weiteren Abbau von Arbeitsplätzen führen wird. Im zweiten Szenario baut Chur seine Rolle als Basisstation für den Tourismus aus und im dritten entwickelt sich Chur zu einer Plattform für Exportdienstleistungen (Information und Medien, Gesundheitsleistungen, Engineering/Produktion). Die Szenarien 2 und 3 sind wachstumsorientiert. Nach Ansicht der Verfasser kann sich Chur sowohl als Basisstation für den Tourismus weiterentwickeln als auch als Plattform für Exportleistungen stärker ausrichten; die beiden Szenarien schliessen sich mithin nicht aus, sondern ergänzen sich.

4. Weiteres Vorgehen

Die Studie der HTW, die in Bearbeitung stehende Studie des Regionalverbands Nordbünden und die vom Stadtrat im Bericht zum Postulat Willi angekündigten Massnahmen werden die Grundlage für die Erarbeitung eines städtischen Wirtschaftsförderungsgesetzes bilden. Der Stadtrat wird im Rahmen der Botschaft zu dieser Gesetzesvorlage unter anderem auch näher auf die Handlungsempfehlungen der HTW-Studie eingehen. Die Botschaft wird im Laufe des Jahres 2009 dem Gemeinderat unterbreitet.

Chur, 17. November 2008

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Bericht des Stadtrates zur Motion der SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Umwandlung des Gesetzes betreffend Förderung der Industrie in ein Wirtschaftsförderungsgesetz (Nr. 11/2007)
- Antwort des Stadtrates zur Schriftlichen Anfrage Franco Lurati und Mitunterzeichnende betreffend Sicherung von Arbeitsplätzen (Nr. 13/2008)
- Bericht des Stadtrates zum Postulat Marco Willi und Mitunterzeichnende betreffend Koordinierte Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung (Nr. 26/2008)
- HTW-Studie Wirtschaftsperspektiven für die Stadt Chur als Zentrum des Bündner Rheintals
- Antwort des Stadtrates zur Motion Rageth Näf vom 15.5.1997 betreffend Wirtschaftsförderung

M. Frauenfelder, Stadtschreiber

FDP
Wir Liberalen.

Urs Schädler

Postulat betreffend Wirtschaftsentwicklung Chur

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubündens haben bei der HTW eine Studie über die Wirtschaftsperspektiven für die Stadt Chur als Zentrum des Bündner Rheintals in Auftrag gegeben. Diese Studie wurde anfangs Juli präsentiert. Sie analysiert die Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandortes Chur und stellt Perspektiven der wirtschaftlichen Entwicklung für die Stadt Chur als Zentrum des Bündner Rheintals für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre dar. Dabei bringt die wissenschaftliche Aufarbeitung der Materie schonungslos zum Vorschein, dass die Wirtschaftsentwicklung von Chur besorgniserregend ist: Insbesondere im Wettbewerb mit vergleichbaren Städten hat Chur verloren. Dies manifestiert sich eindrücklich in der Tatsache, dass in Chur zwischen 1998 und 2005 4.4 Prozent aller Arbeitsplätze oder beinahe 1'000 Arbeitsstellen verloren gingen, während andere Städte ein leichtes Wachstum verzeichnen können.

Die Studie der HTW legt mögliche Massnahmen mit drei Szenarien vor. Damit erhält der Stadtrat ein Papier, mit welchem die gezielte, künftige Entwicklung der Stadt Chur angegangen und umgesetzt werden kann.

Mit diesem Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, innerhalb von 6 Monaten einen Bericht vorzulegen, der sich auf die HTW-Studie bezieht.

Insbesondere soll dieser Bericht

- **die wirtschaftspolitischen und raumplanerischen Massnahmen skizzieren,**
- **die Prioritäten aufzeigen sowie**
- **die zeitliche Abfolge der zu treffenden Massnahmen definieren.**

Urs Schädler

A collection of handwritten signatures in black ink. The most prominent signature at the top left is 'Urs Schädler'. Below it and to the right are several other signatures, including one that appears to be 'Suter', 'Müller', and others that are less legible. The signatures are written in a cursive, flowing style.